

Stoffwindeln in der Kinderbetreuung

Warum Stoffwindeln?

Anders als die „normalen“ Wegwerfwindeln werden Stoffwindeln gewaschen und immer wieder verwendet. So müssen für ein Kind nur etwa 25 Windeln anstelle von mehreren Tausend Wegwerfwindeln produziert und später entsorgt werden. Zur Herstellung jedes Artikels werden Ressourcen benötigt, Wasser und Energie beispielsweise. Durch die viel geringere Anzahl von benötigten Windeln lässt sich Energie sparen, aber auch Abfall und Mineralöl, das nicht gefördert werden muss.



Wie geht's?

Wenn viele Kinder da sind, darf das Wickeln nicht lange dauern. Daher sind einfache Systeme, z.B. mit eingeknüpften oder eingelegten Einlagen empfehlenswert. Für den Nässeschutz sorgen PUL-Überhosen. Auch Komplettwindeln sind geeignet, wenn sie nicht so oft im Trockner landen. Wer auf das Waschen ganz verzichten möchte, hat mit Glück einen Windeldienst in der Nähe, der regelmäßig die benutzten Windeln abholt und saubere bringt.

Was bringt es noch?

Stoffwindeln sind atmungsaktiv und im Schritt breiter – gut für Haut und Hüfte von Babys und Kleinkindern. Sie sind hochwertig verarbeitet und in zahlreichen Motiven erhältlich. Und Geld sparen lässt sich mit Stoffwindeln auch noch: Sie sind in der Anschaffung günstiger als Wegwerfwindeln und in manchen Gemeinden gibt es sogar noch einen finanziellen Zuschuss.

Zahlen, Daten, Fakten

1. Für ein Kind werden durchschnittlich etwa 6.000 Windeln hergestellt (sagt windeln.de) und nach einmaliger Benutzung wieder verbrannt.
2. Um Wegwerfwindeln herzustellen, werden im Mittel 500 kWh Energie benötigt. Bei waschbaren Windeln sind es nur rund 100 kWh.
3. Wegwerfwindeln verursachen pro Kind rund 300 kg Abfall – etwa 295 kg mehr als bei Stoffwindeln.
4. Stoffwindeln brauchen viel Wasser? Wenn man das bei der Produktion verbrauchte Wasser mit einrechnet, ist der Verbrauch von Wegwerf- und Stoffwindeln nahezu identisch bei rund 20 Kubikmeter pro Kind.
5. Wegwerfwindeln werden nicht nur aus Mineralöl hergestellt. Für die pflanzlichen Bestandteile wie Zellulose werden pro Kind im Mittel etwa 600 Quadratmeter Anbaufläche benötigt – das Zwanzigfache von Stoffwindeln.

Quelle für die letzten vier Punkte: Life Cycle Assessment, University of Queensland, 2009

Bildnachweis: Maria Herzog, www.herzogfotografie.de

**Könnte
Würde
Hätte
Machen.**